



## Benin

Kurze Einführung in das  
Hochschulsystem und die  
DAAD-Aktivitäten | 2017

**BEVÖLKERUNGSDATEN**

Bevölkerungszahl absolut	10.879.829
Altersgruppe 15- bis 24-jährige Anteil an gesamt (in %)	2.174.051 19,98

**ÖKONOMISCHE DATEN**

BIP pro Kopf in KKP (in US-Dollar)	2.109
Wirtschaftswachstum (in %)	6,54
Inflation (in %)	-1,09
Rang bei deutschen Exporten	136
Rang bei Importen nach Deutschland	182

**DATEN ZUM HOCHSCHUL- UND BILDUNGSWESEN****Bildungsausgaben und Hochschulen**

Gesamtgesellschaftliche Bildungsausgaben (öffentlich, in % des BIP)	4,38
Anteil der jährlichen Ausgaben für tertiäre Bildung (in % der Ausgaben für Bildung insgesamt)	20,35
Anteil der Forschungsausgaben am BIP (in %)	k.A.
Anzahl wissenschaftlicher Publikationen	409
Knowledge Economy Index (KEI)	124
Gesamtzahl der tertiären Bildungseinrichtungen	k.A.

**Studierende**

Immatrikulationsquote (in % des Jahrgangs)	15,36
Eingeschriebene Studierende	145.464
Frauenanteil an Studierenden (in %)	27,29

**Absolventen**

Bachelor und Master	16.713
Promotion	k.A.

**Studierende im Ausland**

Im Ausland Studierende (absolut)	4.095
Im Ausland Studierende (in %)	3,74

Die fünf beliebtesten Zielländer für Studierende:

1. Frankreich
2. Elfenbeinküste
3. Kanada
4. Ghana
5. Saudi Arabien

**Ausländische Studierende in Benin**

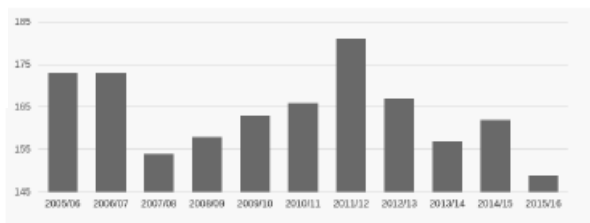
Anteil ausländischer Studierender (in %)	7,92
--	------

Die fünf wichtigsten Herkunftsländer:

1. k.A.
2. k.A.
3. k.A.
4. k.A.
5. k.A.

**Anzahl der DAAD-Förderungen**

Geförderte aus Deutschland	8
Geförderte aus dem Ausland	93

**BILDUNGS-AUSLÄNDER****aus Benin nach Deutschland****KONTAKT****DAAD-Zentrale Bonn**

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)  
German Academic Exchange Service  
Referat S21 – Koordinierung Regionalwissen  
Kennedyallee 50, D-53175 Bonn

E-Mail: [regionalwissen@daad.de](mailto:regionalwissen@daad.de)

Internet: [www.daad.de](http://www.daad.de)

## I. Bildung und Wissenschaft

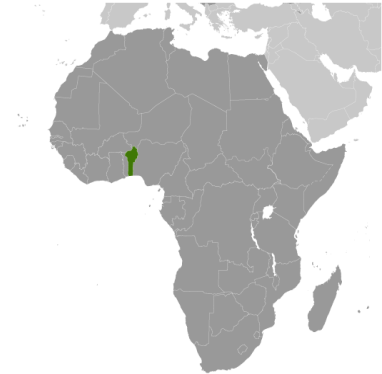
In Benin gibt es derzeit vier staatliche Universitäten sowie zahlreiche private Hochschulen. Die älteste und größte staatliche Universität ist die Université d'Abomey-Calavi, die sich unweit von Cotonou, in Calavi, befindet. Außerdem gibt es die staatliche Universität in Parakou (Université de Parakou – UP) im Norden Benins sowie zwei thematische staatliche Universitäten: die Université Nationale des Sciences, Technologies, Ingénierie et Mathématiques (UNSTIM) in Abomey sowie die Université Nationale d'Agriculture (UNA) in Porto Novo.

Das beninische Studiensystem orientiert sich am Bologna-Prozess. 2011 erfolgte eine Studienreform, mit der das System LMD (Licence – Master – Doctorat) eingeführt wurde. Der Licence-Studiengang dauert drei Jahre, ein Master zwei Jahre. Der Dokortitel kann an einer Ecole Doctorale innerhalb von drei Jahren erreicht werden. Das Studienjahr besteht aus zwei Semestern, den Semestres Impairs und Semestres Pairs. Eine Einschreibung ist nur zum Semester Impair (Wintersemester, Beginn im September/Oktober) möglich.

Derzeit ist die Einschreibung in einen grundständigen Studiengang (Licence) an einer staatlichen Universität kostenlos. Über die Einführung von Studiengebühren wird jedoch heftig gestritten, es ist eine Einführung von Gebühren in Höhe von ca. 50.000 CFA geplant. Die Masterstudiengänge sind kostenpflichtig.

Zulassungsvoraussetzung zum Hochschulzugang ist ein Bakkalaureat (Abitur) mit bestimmten Schwerpunkten (Séries), je nach Studiengang.

Die öffentlichen Universitäten haben aufgrund der anwachsenden Bevölkerung sowie aufgrund des kostenlosen Licence-Studiums enormen Zuwachs an Studierendenzahlen in den letzten Jahren erlebt, was zu strukturellen und personellen Schwierigkeiten führte. Inzwischen sind die Zahlen wieder leicht rückläufig. Private Hochschulen stellen für zahlungskräftige Studierende recht gute Studienbedingungen zur Verfügung, wie z.B. kleinere Lerngruppen, Labore und technische Ausstattungen. Derzeit werden die Abschlüsse von rund 50 privaten Hochschulen staatlich anerkannt, weitere hundert private Institutionen existieren, werden aber seit 2016 nicht mehr staatlich anerkannt.<sup>1</sup>



● Lektorat

<sup>1</sup> Homepage des Ministère de l'Enseignement Supérieur: [www.mesrs-bj.org/](http://www.mesrs-bj.org/)

## II. Internationalisierung und Bildungs Kooperationen

Immer mehr Studierende möchten im Ausland studieren. Die beliebtesten Zielländer unter beninischen Studierenden sind Frankreich, Côte d'Ivoire, Kanada und Ghana.<sup>2</sup> Der Anteil der ausländischen Studierenden an der staatlichen Universität Université d'Abomey-Calavi liegt bei 1,7%.<sup>3</sup> Deutschland ist für die Studierenden als Studienstandort von großem Interesse: Pro Jahr lassen sich rund 400 Studierende zum Hochschulstandort Deutschland an der deutschen Botschaft sowie in der DAAD-Sprechstunde beraten. Jedoch stellen fehlende Sprachkenntnisse in Deutsch und Englisch die größte Hürde für ein Studium in Deutschland dar.

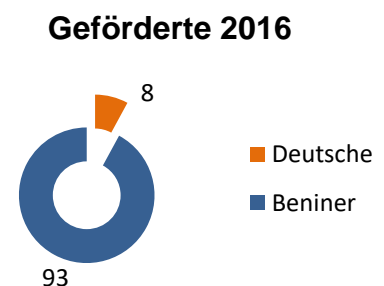
Es bestehen zahlreiche internationale Kooperationen. In Benin tätige internationale Organisationen im Hochschulbereich sind z.B. Campus France, Racus, Agence Universitaire de la Francophonie (AUF). In Benin gibt es ein DAAD-Lektorat, das an das Département d'Etudes Germaniques der staatlichen Universität Université d'Abomey-Calavi angegliedert ist.

*(Verfasser Kapitel I u. II: Friederike Heinz, DAAD-Lektorin an der Université d'Abomey-Calavi)*

## III. DAAD-Aktivitäten <sup>4</sup>

In den letzten Jahren hat der DAAD die Zusammenarbeit zwischen deutschen und afrikanischen Einrichtungen höherer Bildung intensiviert. Im Kontext des akademischen Austauschs sind die strukturelle Entwicklung der Institutionen und eine verstärkte Forschungszusammenarbeit die wesentlichen Schwerpunkte, vor allem in Fächern mit ausgeprägter Wichtigkeit für die Region, wie etwa den Gesundheits- und Agrarwissenschaften.

2016 ermöglichte der DAAD 8 deutschen Stipendiaten einen Aufenthalt in Benin. Außerdem konnten mit Förderung des DAAD 93 Beniner in Deutschland oder afrikanischen Ländern studieren, lehren und forschen. Das mit Abstand relevanteste Programm ist das Surplace/Drittland-Programm mit 30 Förderungen. Auch auf Seiten der Hochschulkooperationen dominiert das BMZ-finanzierte Portfolio.



<sup>2</sup> Campus France (2017): [Statistiques Pays. Bénin 2015-2016](#), letzter Zugriff: 17.08.2017.

<sup>3</sup> Kpenavoun Chogou, Sylvain (2017): *Annuaire des statistiques de l'année académique 2015-2016*, Université d'Abomey, Calavi.

<sup>4</sup> Alle statistischen Angaben zu den DAAD Förderungen beziehen sich auf 2014

## A. Personenförderung

Im Jahr 2016 wurden im Rahmen der Personenförderung 58 Beniner und 5 Deutsche – jeweils eine Person im Lektoren-, Sprachassistenten- und Kurzzeitdozentenprogramm gefördert. Hinzu kamen zwei Förderungen im Rahmen der Praktikantenprogramme.

Zwei weitere Personen wurden im Rahmen des Programms PROMOS gefördert, welches die deutschen Hochschulen in die Lage versetzt, eigene Schwerpunkte bei der Auslandsmobilität zu setzen und den Studierenden aus einem Bündel von verschiedenen Förderinstrumenten passende Mobilitätsmaßnahmen anzubieten.

Ein zentraler Baustein der DAAD-Personenförderung in Subsahara-Afrika sind Sondermittel für 1.000 Stipendien an afrikanische Studierende, die der DAAD zwischen 2015 und 2018 vergibt. Der Fokus der Ausbildung liegt auf den Themen Ernährungssicherung und Konfliktprävention. Die Umsetzung erfolgt im Rahmen der seit vielen Jahren laufenden BMZ-finanzierten DAAD-Programme „Entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge“ („EPOS“, Stipendien in Deutschland) sowie im „Surplace/Drittlandprogramm“ („SP/DL“, Stipendien in Afrika). Neben den Stipendien sind Sprachkurse und Alumniveranstaltungen zur Vernetzung der StipendiatInnen geplant. In den Jahren 2015 und 2016 wurden insgesamt 604 Stipendien vergeben: 55 in EPOS, 549 in SP/DL (für Gesamtafrika). Auch Studierende aus Benin erhalten Stipendien aus diesem Topf, 2016 befanden sich 15 (10 Master / 5 PhD) im Rahmen des SPDL-Programms in der Förderung. Zusätzlich ist Benin eines der Zielländer im „Surplace/Drittlandprogramm“.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Personenförderung sind:

### **Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler**

Das Programm gehört zu den ältesten des DAAD und wird weltweit angeboten. Die Stipendien werden für eine Promotion in Deutschland oder für die kooperative Promotionsförderung, die einen Abschluss im Heimatland vorsieht, vergeben.

Geförderte | D: / | A: 9

### **Fach- und Sprachkurse**

Diese Stipendien für Studierende und Graduierte sind zum Besuch von sprach- und landeskundlichen sowie fachsprachlichen Kursen bestimmt, die von deutschen Hochschulen und angeschlossenen Sprachkursanbietern angeboten werden.

Geförderte | D: / | A: 3

### **Germanistenförderung für Afrika**

Für die Förderung von Deutsch und Germanistik in Afrika-Subsahara stellt das Auswärtige Amt eigene Mittel zur Verfügung. Das Programmangebot ist identisch mit den allgemeinen DAAD-Programmen für die Individualförderung (Forschungsstipendien und –aufenthalte, Sur Place- und Drittlandstipendien). Eine Tradition des Germanistikstudiums gibt es vor allem in westafrikanischen Ländern, so auch in Benin.

Geförderte | D: / | A: 4

**Surplace-/Drittlandprogramm**

Im Rahmen des vom BMZ finanzierten Surplace-/Drittlandprogramms werden jährlich über 300 Stipendien für ein Master- oder Promotionsstudium im Heimatland oder an einem ausgewählten afrikanischen Fachzentrum/Netzwerk vergeben. Hauptziel des Programms ist die Ausbildung des afrikanischen akademischen Nachwuchses. Es ist kein Fach explizit ausgeschlossen, gleichwohl liegt der Schwerpunkt bei den für die regionale Entwicklung wichtigen Bereichen.

2016 wurde das SP/DL-Programm erstmals für West- und Zentralafrika ausgeschrieben. 11 Institutionen aus 6 verschiedenen Ländern wurden für eine Förderung ausgewählt, für die circa 60 Stipendien zur Verfügung stehen. U.a. wird die IRGIB-Africa University mit dem „Regional Institute of Industrial Engineering, Biotechnologies and applied sciences“ gefördert sowie die Université de Porto-Novo mit dem Institut de Mathématiques et de Sciences Physiques, IMSP.

Zusätzlich wird die Université d'Abomey-Calavi eine Förderung im Rahmen des SLGA-Programms (Strengthening capacities for Land Governance in Africa) erhalten.

2016 wurden insgesamt 30 Beniner an einem der Netzwerk-Fachzentren auf dem Kontinent unterstützt.

Geförderte | D: / | A: 30

**Entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge (EPOS)**

Der DAAD fördert Graduierte aus Transformations- und Entwicklungsländern, die bereits über eine zweijährige Berufserfahrung verfügen, und ermöglicht ihnen durch die Vergabe von Stipendien, einen international konkurrenzfähigen Abschluss in ausgewählten Postgraduiertenstudiengängen mit enger Praxisverbindung zu erwerben.

Geförderte | D: / | A: 8

**B. Projektförderung**

Im Jahr 2016 wurden im Rahmen der Projektförderung 35 Beniner und 3 Deutsche<sup>5</sup> gefördert, davon 2 Beniner im STIBET-Programm. Mit STIBET werden deutschen Hochschulen Mittel für die Vergabe von Stipendien und für die fachliche und soziale Betreuung ausländischer Studierender zur Verfügung gestellt. So wird ein Beitrag zur Verbesserung des Studienerfolgs ausländischer Studierender geleistet.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Projektförderung sind:

<sup>5</sup> In der Gefördertenzahl sind 2 PROMOS-Stipendien eingerechnet, die in der offiziellen DAAD-Statistik der Projektförderung zugeordnet sind.

### **Germanistische Institutspartnerschaft**

Die Germanistischen Institutspartnerschaften (GIP) sind ein bewährtes Instrument zur Förderung der deutschen Sprache und Kultur im Ausland.

Das Programm zielt darauf ab, die örtliche Germanistik in Lehre und Forschung zu unterstützen und in ihrem spezifischen Potential zu fördern. Ein Schwerpunkt liegt auf der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Zukünftige Hochschullehrer sollen in die Lage versetzt werden, ihr Fach selbständig in Lehre und Forschung zu vertreten und sich inhaltlich und methodisch am wissenschaftlichen Diskurs zu beteiligen.

Zwischen der Universität Bayreuth, der Université d'Abomey-Calavi (Benin) und der Université de Lomé (Togo) besteht seit 2017 eine vom DAAD geförderte Germanistische Institutspartnerschaft.

Geförderte Projekte: 1

### **PAGEL - Partnerschaften für den Gesundheitssektor in Entwicklungsländern**

Ziel der Partnerschaften für den Gesundheitssektor in Entwicklungsländern (PAGEL) ist die nachhaltige Stärkung des Gesundheitswesens in Entwicklungsländern. Um dies zu erreichen, soll die Lehre an den Partnerhochschulen durch Curriculums- und Kapazitätsentwicklung strukturell gestärkt und bereits bestehende Kooperationsstrukturen zwischen den beteiligten Hochschulen verstetigt werden. Zusätzliche Programmziele sind die Rückkehrförderung sowie die Betreuung von Alumni und die Bildung fachlicher Netzwerke.

Das gemeinsame Projekt der Eberhard-Karls-Universität Tübingen und Hochschulen der Partnerländer Benin, Gabun, Kamerun, Togo und Kongo im Fachbereich Tropenmedizin hat die gemeinsame curriculare Entwicklung des Medizinstudiums, sowie die ärztliche Fortbildung zum Ziel. Es sollen neue Kurse zur Prävention, Diagnostik und Therapie von Infektionskrankheiten erarbeitet und an den afrikanischen Partnerinstitutionen etabliert werden und die Nachhaltigkeit der ärztlichen Weiterbildung für DAAD Alumni und andere Personen des Gesundheitssektors gesteigert werden.

Geförderte Projekte: 1 | D: 1 | A: 1

### **DIES - Dialogue on Innovative Higher Education Strategies**

Mit dem Projekt „Enhancing West African Quality Assurance Structures (EWAQAS)“ leistet der DAAD im Rahmen des DIES-Programms gemeinsam mit afrikanischen und europäischen Partnern einen Beitrag zur regionalen Qualitätssicherung von Hochschulstrukturen in Westafrika. Unter dem Projektnamen EWAQAS arbeitet der DAAD gemeinsam mit UNESCO, CAMES, AAU, UEMOA und IIEP-UNESCO an einer Verbesserung der Qualitätsstrukturen im westafrikanischen Hochschulraum.

Von 2013 bis 2016 fanden unter Anleitung des UNESCO-International Institute for Educational Planning (IIEP) Online-Kurse zum Thema der externen Qualitätssicherung von Hochschulen für Mitarbeiter aus Ministerien, Qualitätssicherungsagenturen und Hochschulen im frankophonen West- und Zentralafrika statt. Ab 2014 wurde dieses Angebot ergänzt durch einen Kurs zur internen Qualitätssicherung an Hochschulen, der sich ausschließlich an Qualitätsbeauftragte an Hochschulen richtet. Kursanbieter war die Universität Duisburg-Essen.

Benin ist eines der Ziel- und Ressourcenländer der Initiative. Mehrere Teilnehmer haben an den Kursen zur externen und internen Qualitätssicherung teilgenommen. Beide Kursangebote werden in französischer Sprache angeboten. Über diese Fortbildungsmaßnahmen hinaus engagiert sich der DAAD in diesem Projekt auch mit Dialogmaßnahmen und Konferenzen.

Geförderte

| D: /

| A: 9

### **Praxispartnerschaften zwischen Hochschulen und Unternehmen in Deutschland und in Entwicklungsländern**

Mit dem Programm, das sich an alle Fachbereiche richtet, soll das praxisnahe Studium sowie das wirtschaftsorientierte Profil der Hochschulen in Entwicklungsländern unterstützt werden und die Hochschulausbildung somit den Anforderungen des Arbeitsmarktes besser Rechnung tragen. Der Praxisbezug soll durch Hochschulkooperationsprojekte unter Beteiligung der deutschen und lokalen Wirtschaft (Unternehmen, Kammern oder Verbände) im Entwicklungsland erreicht werden.

Seit 2016 befindet sich eine Praxispartnerschaft der Technischen Universität Berlin und Hochschulpartnern aus Senegal, DR Kongo, Benin, Guinea und der Türkei sowie Partnern aus der Wirtschaft in der Förderung mit dem Titel „Greening Africa Together“, Fachbereich Ingenieurwissenschaften.

Geförderte Projekte: 1

| D: /

| A: 11

### **Fact Finding Missions**

Mit dem Programm Fact Finding Mission unterstützt der DAAD deutsche Hochschulen in ihren Bemühungen um Hochschulzusammenarbeit mit Entwicklungsländern. Deutsche Fachdelegationen können mit finanzieller Hilfe des DAAD in potentielle Partnerländer reisen, um Möglichkeiten für eine Hochschulzusammenarbeit auszuloten. Durch Besuche an mehreren Hochschulen oder Ministerien soll der Bedarf der Partnerinstitutionen ermittelt und das Fundament für eine engere, vertraglich gebundene Zusammenarbeit auf Fachbereichs- bzw. Institutsebene gelegt werden.

Für 2017 wurde eine FFM der TU München bewilligt mit dem Ziel der Gründung einer Fachkooperation zwischen der Université d'Abomey-Calavi und der TUM im Fach Informatik.

## **C. Veranstaltungen, Marketing, Alumniaktivitäten**

### **Veranstaltungen**

#### **15.11. - 17.11. 2017 Alumnitreffen - Abidjan**

Für November 2017 ist ein großes, interdisziplinäres Alumnitreffen für DAAD-Alumni aus Benin, Burkina Faso, Guinea, Mali, Niger, Senegal und Togo zum Thema „Regionale Hochschulzusammenarbeit zur Ausbildung von wissenschaftlichen Nachwuchskräften“ vorgesehen. Veranstaltungsort wird die Université Félix Houphouët-Boigny in Abidjan, Elfenbeinküste, sein.

Da der DAAD seine Präsenz – wie in der Afrikastrategie beschrieben – in Westafrika ausbauen möchte und hierbei der regionalen Zusammenarbeit ein besonderer Schwerpunkt zukommt, bietet das regionale Alumnitreffen für Côte d'Ivoire und die umliegenden Staaten eine hervorragende Diskussionsplattform.



- **ANSA e.V.**

Im November 2011 wurde „ANSA“ gegründet, ein Verein ehemaliger deutscher Stipendiat/innen in Afrika. Die meisten der 30 Gründungsmitglieder waren in Südafrika, trotzdem ist es eine regional und fachlich sehr gut gemischte Gruppe. Sie ist sowohl untereinander als auch mit den afrikanischen Stipendiaten aus dem Forschungstipendien-Programm sehr gut vernetzt.

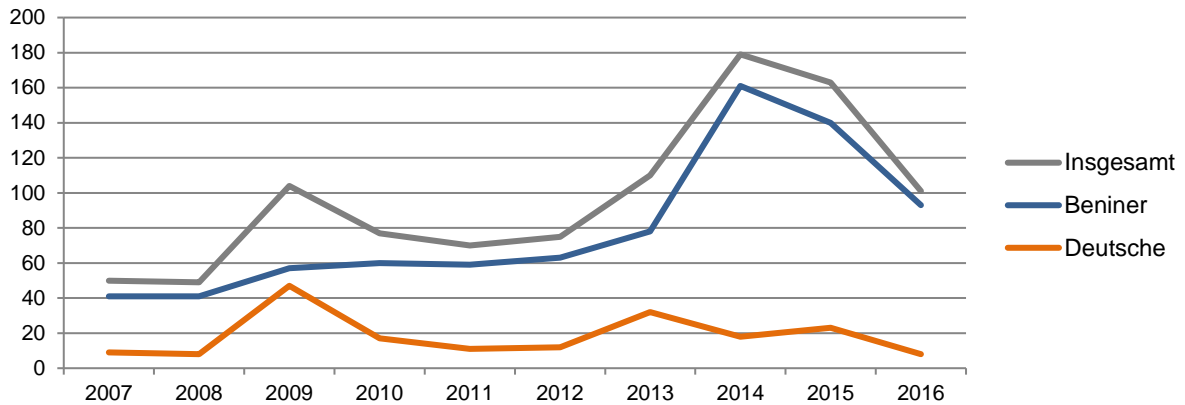
- **AGGN (African Good Governance Network)**

Im AGGN Netzwerk engagieren sich afrikanische Akademiker/innen, die entweder in Deutschland studiert haben oder noch in Deutschland im Studium sind. Aufgrund ihrer Qualifikation werden sie zu den zukünftigen afrikanischen Entscheidungsträgern aus Subsahara Afrika gezählt, die in ihren Heimatländern Demokratisierungsprozesse fördern und unterstützen können. Die AGGN-Mitglieder haben sich den Prinzipien des "Good Governance" verschrieben und sehen es als ihre Aufgabe an, so u.a. wirtschaftliche und demokratische Transformationsprozesse in Subsahara Afrika aktiv zu begleiten. Jährlich werden bis zu 10 neue Mitglieder in dieses Netzwerk aufgenommen, nach Nominierung durch eine Hochschule oder ein wissenschaftliches Institut. Zurzeit sind 70 Mitglieder aus 20 Ländern in diesem Netzwerk aktiv.



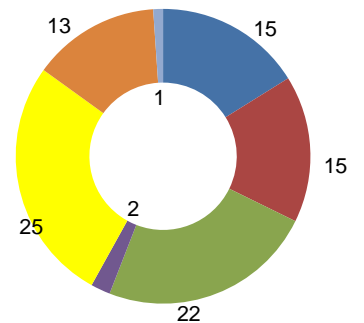
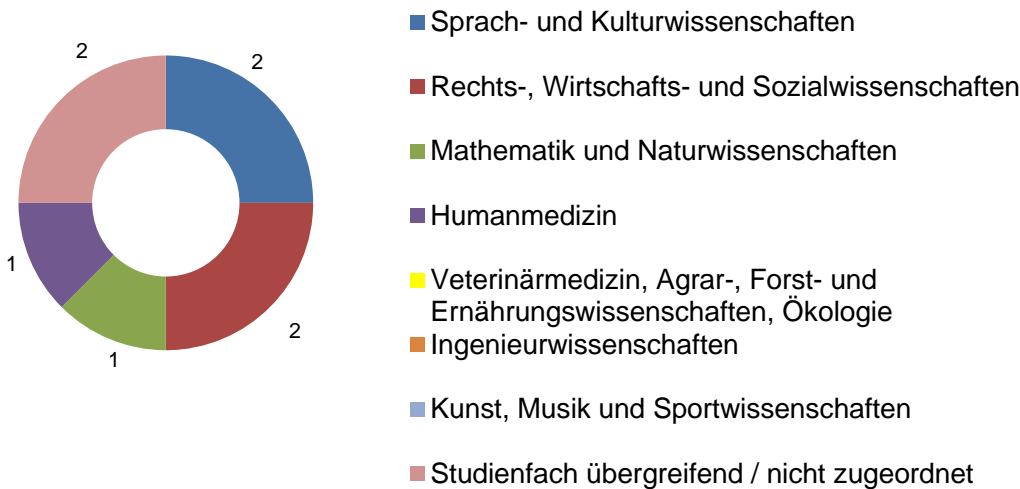
## IV. Statistische Anlagen

DAAD-Geförderte Benin, 2007-2016



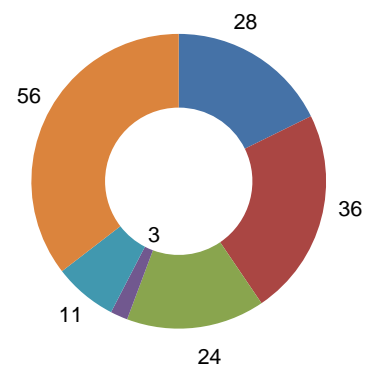
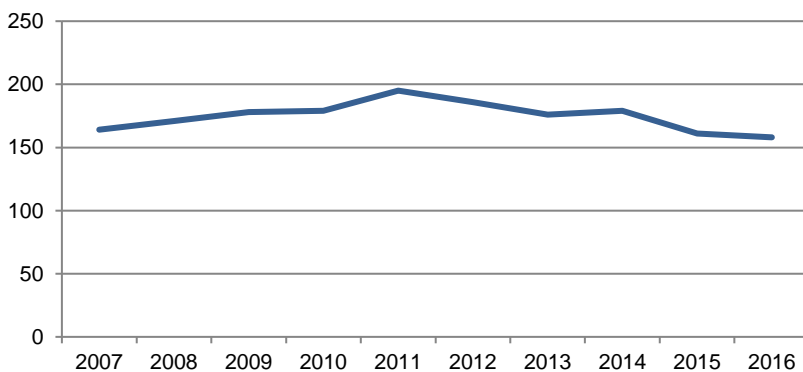
Fächeraufteilung geförderte Deutsche 2016

Fächeraufteilung geförderte Beniner 2016



Beninische Studierende in Deutschland, 2007-2016

Fächeraufteilung 2016



## Länderstatistik 2016

## Benin

	Geförderte aus dem Ausland		Geförderte aus Deutschland	
	gesamt	neu	gesamt	neu
<b>I. Individualförderung</b>	<b>58</b>	<b>23</b>	<b>5</b>	<b>4</b>
<b>1. nach Status</b>				
Studierende auf Bachelor-Niveau	3	3	2	2
Studierende auf Master-Niveau	27	10		
Doktoranden	26	8		
Wissenschaftler und Hochschullehrer (inkl. Postdoktoranden)	2	2	3	2
<b>2. nach Förderdauer</b>				
< 1 Monat	5	5	1	1
1-6 Monate	1	1	2	2
> 6 Monate (Langzeitförderung)	52	17	2	1
<b>3. Programmauswahl (Top 10)**</b>				
BMZ: Sur Place- u. Drittland-Programm	30	13		
Forschungsstipendien für ausl. Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler	9	2		
Entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge (EPOS)	8	2		
Germanistenförderung in Afrika	4	1		
Fach- und Sprachkurse	3	3		
Kooperative Promotionsförderung (Langzeitstipendien)	2			
BMZ Sachmittelprogramm	1	1		
Wiedereinladungen	1	1		
Kurzstipendien für integrierte Auslandspraktika deutsche Studierende			1	1
Reisebeihilfen für Auslandspraktika: Reisekosten für deutsche Studierende			1	1
<b>II. Projektförderung</b>	<b>35</b>	<b>18</b>	<b>3</b>	<b>2</b>
<b>1. nach Status</b>				
Studierende auf Bachelor-Niveau	3	2	1	1
Studierende auf Master-Niveau	8	3	1	1
Doktoranden	4	3		
Wissenschaftler und Hochschullehrer (inkl. Postdoktoranden)	19	9	1	
andere Geförderte*	1	1		
<b>2. nach Förderdauer</b>				
< 1 Monat	13	10	2	1
1-6 Monate	12	5	1	1
> 6 Monate (Langzeitförderung)	10	3		
<b>3. Programmauswahl (Top 10)</b>				
BMZ: Praxispartnerschaften	11	5		
BMZ: Hochschulstrukturen/Management	9	2		
BMZ: Hochschulwettbewerb - Entwicklungszusammenarbeit	3	2		
Entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge (EPOS)	3	3		
Alumni-Maßnahmen (BMZ gefördert)	3	3		
PROMOS - Programm zur Steigerung der Mobilität deutscher Studierender			2	2
PAGEL - Partnerschaften für den Gesundheitssektor in Entwicklungsländern	1		1	
IPID4all - International promovieren in Deutschland	2	1		
Stipendien- und Betreuungsprogramme (STIBET)	2	1		
Fach- und Sprachkurse	1	1		
<b>DAAD-Förderung - gesamt (I+II)</b>	<b>93</b>	<b>41</b>	<b>8</b>	<b>6</b>

\* Personen in studienvorbereitenden Maßnahmen sowie projektbetreuendes Hochschulpersonal

\*\* In diesem Land befinden sich weitere Programme mit der gleichen Anzahl an Geförderten auf Platz 10, die aus technischen Gründen nicht aufgeführt werden können.

Quellen: DAAD, Statistik  
DESTATIS – Statistisches Bundesamt, Wissenschaft Weltoffen  
Statistisches Bundesamt, Studierendenstatistik  
The World Bank  
The World Bank, Data  
The World Bank, World Development Indicators  
UNESCO, Institute for Statistics  
OECD Statistics

## V. Kontakt

### **DAAD-Ansprechpartner in der Zentrale**

Christoph Hansert  
Referat Koordinierung Regionalwissen – S21  
Afrika südlich der Sahara  
DAAD - Deutscher Akademischer  
Austauschdienst  
Kennedyallee 50  
53175 Bonn  
Tel.: +49 (0)228 882-288  
Fax: +49 (0)228 882-9288  
hansert@daad.de